



Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Die Universität Innsbruck nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 9085/J betreffend „Biontech Sponsoring an den österreichischen Universitäten“ zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

1. Hat eine österreichische Universität, insbesondere die Medizinische Universität Innsbruck in den letzten drei Jahren Sponsorengelder eines Impfstoffherstellers angenommen?
 - a. Wenn ja, welches Impfstoffherstellers?
 - b. Wenn ja, in welcher Höhe?

Die Universität Innsbruck hat keine Sponsorgelder eines Impfstoffherstellers angenommen.

2. Hat eine österreichische Universität, insbesondere die Medizinische Universität Innsbruck in den letzten drei Jahren Gelder eines Impfstoffherstellers geschenkt bekommen?
 - a. Wenn ja, welches Impfstoffherstellers?
 - b. Wenn ja, in welcher Höhe?

Die Universität Innsbruck hat keine Gelder eines Impfstoffherstellers geschenkt bekommen.

3. Hat eine österreichische Universität, insbesondere die Medizinische Universität Innsbruck in den letzten drei Jahren Gelder eines Impfstoffherstellers gestiftet bekommen?

Es sind ho. keine derartigen Stiftungsstrukturen bekannt, bei denen die Universität Innsbruck Begünstigte von Zuwendungen eines Impfstoffherstellers wäre.

4. Gibt es universitäre Forschungsprojekte, gemeinsam mit oder für Impfstoffhersteller, insbesondere Biontech?

Es gibt gegenwärtig keine solchen Forschungsprojekte.

5. Welche Kompetenzen beziehungsweise welche Entscheidungsbefugnis hat das Scientific Advisory Board der Universität Wien?

Diese Frage betrifft die Universität Innsbruck nicht.

6. Wie hoch ist der Anteil an Drittmitteln am Budget der Medizinischen Universität Wien, beziehungsweise an der Medizinischen Universität Innsbruck? (Um Beantwortung nach Betrag und Prozenten wird gebeten.)

Diese Frage betrifft die Universität Innsbruck nicht.

7. Wie setzen sich die Drittmittel im Budget der Medizinischen Universität Wien, beziehungsweise der Medizinischen Universität Innsbruck zusammen? (Um Beantwortung nach Sponsoren, Beträgen und Prozenten wird gebeten.)

Diese Frage betrifft die Universität Innsbruck nicht.

8. Wurden ebenfalls Drittmittel der Firma Biontech lukriert?

Diese Frage betrifft die Universität Innsbruck nicht.

9. Hat die Medizinische Universität Wien Dr. Christoph Huber eine Ehrung zu Teil werden lassen?

Diese Frage betrifft die Universität Innsbruck nicht.

10. Wie hoch ist der Anteil an Drittmitteln am Budget der Universität Wien, am Budget der Universität Innsbruck? (Um Beantwortung nach Betrag und Prozenten wird gebeten.)

Der Anteil an Drittmitteln i. S. v. § 27 UG beläuft sich auf € 32,09 Mio., das entspricht 10,2 % der Umsatzerlöse, siehe dazu auch die Daten im veröffentlichten und durch den beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüften Rechnungsabschluss der Universität Innsbruck: <https://www.uibk.ac.at/universitaet/mitteilungsblatt/2020-2021/55/mitteil.pdf>.

- 10.a Wie setzen sich die Drittmittel im Budget der Universität Wien, im Budget der Universität Innsbruck zusammen? (Um Beantwortung nach Sponsoren, Beträgen und Prozenten wird gebeten.)

Dazu darf auf die Wissensbilanz der Universität Innsbruck verwiesen werden, die unter dem Link <https://www.uibk.ac.at/universitaet/mitteilungsblatt/2020-2021/65/mitteil.pdf> zugänglich ist.

Ergänzend darf Folgendes angemerkt werden: Die jahresbezogenen Daten entstammen dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr, das ist zum Zeitpunkt der Beantwortung der Anfrage das Geschäftsjahr 2020.

Innsbruck., 12. Jänner 2022



Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Tilmann Märk
Rektor

